Kidnapping - Gefangen ohne Hoffnung

RPS Autoren: Leggy & Yamica Pairing: Craig Parker/Orlando

Bloom

Von abgemeldet

Kapitel 7: Die Zeit danach

Titel: Kidnapping - Gefangen ohne Hoffnung

Untertitel: Die Zeit danach

Teil: 7/16

Autor1: Leggy

Email: LegsPure@gmx.de

Autor2: Yamica

Email: sano@rkwelt.de

Fandom: LOTR RPS

Rating: PG

Inhalt: Craig und Orli wollten eigentlich beide nur brav ihre Rechnungen einzahlen und befinden sich plötzlich mitten im gefährlichsten Abendteuer ihres Lebens.

Warnungen: [Drama][Slash]

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Craig strahlte ihn an, bevor er seinen Kopf wieder auf seine Hand sinken ließ. "Gott, Orli", flüsterte er. Und obwohl er lächelte, wollten die Tränen einfach nicht aufhören zu fließen.

"Craig..?", fragte Orlando vorsichtig nach und seine Fingerspitzen fuhren zart über die feuchten Wangen des anderen.

Der Kiwi hob seinen Kopf. "Ich hab mir solche Sorgen gemacht... Deine Mutter und Deine Schwester auch. Peter, Billy, Dom, Mark, Jorn und Karl, sie sind alle da..." Er lächelte wieder.

Orlando hatte Mühe die Augen offen zu halten, doch er hielt Craigs Hand sanft umschlossen. "Tut mir leid...", flüsterte er tonlos.

"Ist nicht Deine Schuld, Kleiner", flüsterte Craig und strich ihm über die Wange. "Schlaf am besten. Du bist noch völlig fertig..."

"Aber nun wieder alles okay, nicht? Wir sind nicht mehr da....die....sind endlich weg...."

"Ja", sagte er und strich mit seinem Daumen zart über Orlandos Lippen, "sie kommen ins Gefängnis und wir sind endlich draußen. Du bist im Krankenhaus... Soll ich Deine Mum und Sam holen?"

"Sie sind hier...? Dann ist gut....." Orlando schloss seine Augen wieder, doch Craigs Hand gab er nicht frei.

"Orli", wisperte Craig, "Du musst mich loslassen, damit ich sie holen kann..."

Orlando sog kräftig die Luft ein. "Schon okay.....bleib hier....." Langsam öffneten sich seine Augen wieder, die von einem trüben Schleier überzogen waren. Unsicher blickte er sich um. "Ich hasse Krankenhäuser. Ich will nach Hause....." Wie um diese Worte zu unterstützen, begann Orlando sich die Sauerstoffschläuche aus der Nase zu ziehen und sich aufzurichten.

"Nicht...", Craig wollte ihn aufhalten, doch er saß bereits, "Du bist noch zu schwach..."

"Aber ich....ich will nicht hier bleiben.....", brabbelte Orlando, noch ziemlich beduselt im Kopf.

"Du hast eine Gehirnerschütterung", Craig befreite seine Hand aus Orlandos und drückte ihn vorsichtig zurück in sein Kissen. Dann küsste er seine Stirn. "Ich denke, es ist besser, wenn ich jetzt Deiner Mum Bescheid sage..."

"Nein...nicht petzen....bleib hier....", wimmerte Orlando.

Sofort war Craig wieder an seiner Seite und strich ihm beruhigend durch die Haare. "Ich hätte nicht gepetzt, Orli, nur Bescheid gesagt..." Zärtlich küsste er seine Nasenspitze, "Du hast uns allen einen gehörigen Schrecken eingejagt."

Orlando hob sein Gesicht etwas an und schmiegte es an Craigs, das noch immer so dicht an seinem war, dass er die Wärme auf der Haut spüren konnte.

Der Kiwi fackelte nicht lange und ließ sich kurzer Hand neben Orlando nieder, kroch aber nicht unter die Decke, weil er das mit seinen Klamotten nicht unbedingt wollte. Sanft zog er ihn in seine Arme und hielt ihn einfach fest.

Das schien zu wirken. Orlando wurde ruhiger und kuschelte sich an. Bald darauf war er wieder in einen erholsamen Schlaf gesunken.

Auch Craig wurde langsam von der Müdigkeit übermannt und vorsichtig legte er

seinen Kopf halb auf Orlandos und halb auf das Kopfkissen und schlief schließlich zufrieden ein.

Als Craig auch eine Stunde später noch nicht wieder aus dem Zimmer kam, meinte Samantha zu ihrer Mutter, dass es wohl besser wäre nach zu gucken. Beinahe wäre ihr ein "Ich hab's doch gewusst" herausgerutscht, als sie die beiden Männer sah.

Sonia, die neben ihre Tochter getreten war, beobachtete die Szenerie erst einmal aufmerksam. Doch auch durch die Blicke der beiden Frauen, ließen sich die Schlafenden nicht stören.

Doch der Arzt der wenig später hin zu kam, wollte dem ein Ende setzen. "Das geht doch nicht...", meinte er empört und wollte ins Zimmer stürmen, um Craig seines eigenen Zimmers zu verweisen.

"Lassen Sie die Beiden... Bitte", versuchte Sam ihn zu überreden, doch der Arzt blieb stur.

"Sie können nicht in einem Bett schlafen", sagte er bestimmend und tippte Craig an der Schulter.

Der öffnete verschlafen ein Auge und blinzelte den Arzt an.

"Sir, ich muss Sie bitten wieder auf Ihr Zimmer zu gehen."

"Aber die beiden finden keine Ruhe, wenn Sie sie trennen!"

"Trotzdem", sagte der Arzt, "Ich kann das nicht zulassen. Mr. Parker, ich bitte Sie jetzt noch einmal zu gehen."

Craig sah den Arzt nun ganz und gar wach an. Dann blickte er auf Sam und schließlich auf Orlando, der noch immer in seinen Armen schlief. Langsam begann er ihn aus seinen Armen zu befreien und stand auf.

Augenblicklich klappten Orlandos Augen auf. "Craig?", rief er ängstlich, ehe er sich auch nur umsah, um zu merken, dass der andere noch neben seinem Bett stand.

Der Angesprochene war sofort wieder and Orlandos Seite. Beruhigend strich er ihm über die Stirn. "Er will, dass ich gehe", sagte er und deutete mit einem kurzen Seitenblick auf den Arzt.

"Nein!", kam es sofort von Orlando. "Nicht gehen....." Schon schob er die Beine über die Bettkante, um aufzustehen. "Dann geh ich mit...", und fiel beinahe hin, weil ihn seine Beine nicht zu tragen vermochten.

Craig schaffte es gerade so ihn aufzufangen, bevor er den Boden erreichte und setzte ihn wieder aufs Bett. "Dummerchen", sagte er und lächelte ihn liebevoll an.

"Sehen Sie, was ich meine?" wandte Sam sich nun an den Arzt. "Sie können die Beiden

nicht trennen. Bitte."

Der Arzt seufzte. "Also schön. Aber sollten wir feststellen, dass es sich als nicht gut erweist..."

"Wird es nicht!" fiel Sam ihm ins Wort und der Arzt verließ das Zimmer.

"Danke....", japste Orlando über Craigs Arm hinweg seiner Schwester zu und lächelte schwach.

Der sorgte dafür, dass Orlando bald wieder lag und gab den Platz an seinem Bett für seine Mutter frei, indem er sich auf die andere Seite stellte. Er warf Sam einen dankbaren Blick zu und lächelte.

Müde blickte Orlando zu seiner Mutter hoch und seine Lippen formten ein lautloses "Sorry".

Sonia sah ihn entsetzt an. "Sorry? Wofür, Schatz?" Sie strich ihm vorsichtig über die Stirn, zu besorgt, um ihn zu verletzen.

"Hab euch Kummer gemacht...."

"Es war doch nicht Deine Schuld, Orlando", sagte und lächelte, überglücklich ihren Sohn wieder zuhaben. "Schlaf noch ein Bisschen, es war anstrengend."

"Aber.....aber Craig....." Orlandos Kopf rollte auf die andere Seite, um den Kiwi ansehen zu können.

"Ich bin hier", sagte er lächelnd.

"Bleibst du?"

"Sicher bleibt er!", meinte Samantha.

Craig starrte Sam offenem Mund an. Er hatte gerade selbst antworten wollen, doch nun nickte er nur. "Klar", sagte er dann, "Wo sollte ich denn sonst hin?"

Man sah Orlando die Erleichterung förmlich an und er sank tiefer ins Kissen. "Gut....."

Samantha berührte ihre Mutter leicht am Arm und teilte ihr so mit, dass Zeit zum Gehen war. Sonia nickte und küsste kurz Orlandos Stirn, lächelte Craig dann an, bevor sie, gefolgt von ihrer Tochter das Zimmer verließ. Sam zwinkerte Craig noch einmal zu, bevor sie die Tür hinter sich schloss.

Dieser stand da und sah Orlando einfach nur an. Erleichterung mischte sich mit etwas anderem.

Schliesslich merkte Orlando dass etwas merkwürdiges in der Luft lag und blinzelte Craig an. "Was hast du...?", fragte er sanft und fasste nach der Hand des anderen.

"Weiß nicht", murmelte er, "Erleichtert wieder da raus zu sein..."

"Ich auch....", lächelte Orli und schloss die Hand um Craigs.

Langsam ließ sich Craig wieder auf seinem Bett nieder und legte sich neben ihn. Er streichelte sanft über Orlandos Wange, bevor er seinen Kopf neben Orlis legte. "Das ist besser als jeder Steinboden", lachte er leise.

Orlando nickte und rieb so seine Stirn an Craigs. Der Atem des anderen schlug ihm entgegen und lies ihn wohligh schauern, trotz des Fiebers. Er senkte den Kopf etwas, so dass sich auch ihre Nasen berührten.

Der Kiwi sah ihm in die Augen und lächelte ihn an. Das fühlte sich einfach so verdammt richtig an.

Bevor Craig eigentlich wusste, was er tat, legte er seine Lippen auf Orlandos und küsste ihn zaghaft.

Doch keine Schreckreaktion von dem Jüngeren. Orlando schloss lediglich die Augen und schmiegte sich enger in Craigs Arme.

Mehr als die sanfte Berührung ihrer Lippen traute sich Craig aber nicht. Vorsichtig löste er seine Lippen wieder von Orlandos und lehnte seine Stirn gegen die des Briten.

Der hob eine Hand hob und strich mit den Fingerspitzen über Craigs Wange. "Danke...", hauchte er leise.

"Gern geschehen", wisperte er, hielt aber weiterhin die Augen geschlossen.

"Wenigstens etwas gutes hat das Ganze....."

Craig öffnete die Augen und sah Orlando an. "Hat es das?" fragte er leise.

"Ja....ich hab endlich nen Grund meine Freundin in den Wind zu schiessen..."

Er kicherte leise. "So?" fragte er trotzdem, "der wäre?"

"Du..."

"Du wirst ihr das Herz brechen", murmelte Craig, gluckste dazwischen aber. Zärtlich küsste er Orlandos Nase.

"Sie hat meins schon angekratzt.....ist nur fair.....ihres wird heilen, wie meinst es auch tut...."

"Ich pass drauf auf... Wenn Du willst."

"Hmm....", schnurrte Orlando. "Darf ich dann auch auf deins acht geben?"

"Mhmm", stimmte Craig mit ein, "Gute Idee." Vorsichtig küsste er ihn noch mal. "Wir sollten schlafen. Vor allem Du. Du bist noch total fertig..."

Orlando schmunzelte. "Weisst du....so viel besser schaust du glaub ich auch nicht aus....."

"Das ist unfair", wehrt sich Craig, "Jorn und Karl haben mir das auch schon an den Kopf geworfen..."

"Wir werden bald wieder so hübsch sein wie eh und je und den Kerlen bei der Gerichtsverhandlung ins Gesicht lachen...."

"Für Dich gilt das sicherlich", er rümpfte seine Nase etwas, "Jetzt schlaf. Ich pass auf Dich auf."

Artig schloss Orlando die Augen und schlief bald darauf ein, mit der Gewissheit am Morgen nicht alleine aufzuwachen.

Noch erschöpft, da er die letzten Tage kaum geschlafen hatten, schloss auch Craig die Augen und kuschelte sich enger an Orlando. Schon bald darauf war auch er tief und fest eingeschlafen.

Die nächsten drei Tage verbrachten sie dann grösstenteils im Bett. Zumindest Orlando sollte dieses hüten. Doch dann bekam er immerhin schon mal die Erlaubnis von den Ärzten, dass er im Krankenhaus herum wandern durfte. Zwei Stunden später sass er schon mit Craig im Klinikrestaurant, ausserhalb des Gebäudes und schlürfte zufrieden einen heissen Kakao.

Craig, der sich mit einem Tässchen Kaffee pudelwohl fühlte, beobachtete Orlando grinsend dabei, wie er seinen, noch immer sehr heißen Kakao, etwas kühler kriegen konnte, um ihn dann endlich genüsslichen trinken zu können.

"Was meinst du? Wie stehen unsere Chancen am Wochenende entlassen zu werden?", wollte Orli dann mit einem mal wissen.

"Hm...", Craig dachte einen Moment lang nach, "meine sicherlich besser als Deine... aber ich denke, wenn wir nett auf den Arzt einreden - am besten wir schicken Deine Schwester vor - klappt das schon."

"Sam ist toll, nicht wahr? Die hat früher auch die grösseren Jungs in unserer Strasse verkloppt, wenn die mir was tun wollten."

Craig zog eine Augenbraue in die Höhe, dann kicherte er. "Kann ich mir sogar richtig vorstellen..."

"Und das beste ist...ich hab ihren Segen...."

"Du hast?" hakte der Kiwi erstaunt nach und stellte die Tasse zurück auf den Tisch, um Orlando anzusehen.

Orlando blickte hoch in die wohl schönsten, blauen Augen die er je gesehen hatte und griff dann ach Craigs Hand. "Für uns....sie hat mir gedroht...."

"Gedroht?" Craig grinste frech, "Ich glaube, ich muss ihr mal einen Besuch abstatten..." Zärtlich drückte er Orlandos Hand.

"Gedroht, falls ich dich gehen lasse.....du bist ein Goldstück, meint sie und sehr wertvoll.....aber das weiss ich bereits...."

Obwohl Craig eigentlich immer sagte, dass er viel zu alt zum rot werden wäre, schlich sich trotzdem ein zarter rosa Ton auf seine Wangen. "Ich geh auch nicht...", murmelte er und sah tief in Orlandos Augen.

Der konnte nicht mehr widerstehen und beugte sich vor, um dem anderen einen zärtlichen Kuss zu rauben.

"Mhmm", murmelte Craig, nachdem Orlando sich wieder zurückgezogen hatte. Langsam öffnete er die Augen. "Ich kann's immer noch nicht wirklich glauben... Irgendwie", sagte er dann und strich verträumt mit einem Finger über Orlandos Wange.

"Irgendwie...was?"

"Erscheint mir das Ganze noch immer surreal...", Craigs Finger wanderte weiter zu Orlis Lippen, gefolgt von dessen Blick und er seufzte zufrieden.

"Das uns so was zusammen gebracht hat? Ich hätte es vor etwas mehr als einer Woche auch noch nicht für möglich gehalten...."

"Ja, genau das." Den Zeigefinger hatte er bald durch seinen Daumen ausgetauscht und war mittlerweile dabei mit Orlis Unterlippe zu spielen. Dabei hatte er sein Kinn auf seine andere Hand gestützt und war vollkommen fasziniert.